



## **Fachtagung: Alleinerziehende diskutieren den 10. Familienbericht der Bundesregierung**

Berlin, 19. Juni 2025. Alleinerziehende stehen im Alltag vor großen Herausforderungen: Sie jonglieren mit Arbeit, Kinderbetreuung und Haushalt. Oft müssen sie mit wenig Geld auskommen. Wie Alleinerziehende besser unterstützt werden können, steht im Mittelpunkt des 10. Familienberichts der Bundesregierung zur „Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder“.

Im Rahmen der VAMV-Fachtagung „Zukunftsorientierte Familienpolitik?! Chancen und Risiken der Empfehlungen des 10. Familienberichts“ wurde deutlich, dass die besondere Lebenssituation von Alleinerziehenden und ihren Kindern insbesondere im Steuer- oder Sozialrecht besser aufgefangen werden sollte. Auch Lücken in der amtlichen Statistik waren Thema: Wie können Haushalte von Alleinerziehenden von denen umgangsberechtigter Elternteile besser abgegrenzt und unterschiedliche Umgangsmodelle abgebildet werden? Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld und Prof. Dr. Kirsten Scheiwe haben für die Sachverständigenkommission zum 10. Familienbericht zentrale Erkenntnisse und Empfehlungen vorgestellt und mit Alleinerziehenden aus dem VAMV diskutiert

„Ansprüche und Leistungen müssen so ausgestaltet sein, dass sie Mehrbedarfe sowie typische Mehrbelastungen berücksichtigen und Einelternfamilien effektiv erreichen“, unterstreicht Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). „Der Familienbericht zeigt: Es braucht dringend politische Lösungen, um die Lebenssituation von Alleinerziehenden und Trennungsfamilien zu verbessern. Eine Erhöhung des Unterhaltsvorschuss durch eine lediglich hälftige Anrechnung des Kindergeldes und ein Abzugsbetrag von der Steuerschuld sind hierbei Reformen, deren Priorität der Familienbericht unterstreicht!“

Bei der anschließenden Bundesdelegiertenversammlung hat sich der VAMV zu der auch im Familienbericht geführten Diskussion über die Begriffe „alleinerziehend“ und „getrennt erziehend“ bzw. „geteilte Betreuung“ positioniert: Alleinerziehende betreuen und versorgen mindestens ein Kind im Alltag ganz überwiegend oder ganz allein und tragen die damit verbundenen Mehrbelastungen am Lebensmittelpunkt des Kindes. Das bedeutet häufig nicht, dass der andere Elternteil vollständig abwesend ist. Auch Wahlen standen auf dem Programm: Die Versammlung hat Daniela Jaspers als Vorsitzende und Myriam Gros als Vizevorsitzende bestätigt. Schatzmeister ist weiter Heiko Pache, Simone Hirsch weiter Beisitzerin. Neue Schriftführerin im Bundesvorstand ist Isolde Wagner-Pohl. Sonja Orantek wurde mit großem Dank verabschiedet.

*Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) vertritt seit 1967 die Interessen der heute 1,7 Millionen Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren. Der VAMV fordert die Anerkennung von Einelternfamilien als gleichberechtigte Lebensform und entsprechende gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Er tritt für eine verantwortungsvolle gemeinsame Elternschaft auch nach Trennung und Scheidung ein.*

**Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e.V.**

Hasenheide 70  
10967 Berlin  
Telefon: (030) 69 59 78-6  
Fax: (030) 69 59 78 77  
E-Mail: [kontakt@vamv.de](mailto:kontakt@vamv.de)  
Internet: [www.vamv.de](http://www.vamv.de)

Bundesvorsitzende:  
Daniela Jaspers

Ansprechpartnerin:  
Miriam Hoheisel,  
Bundesgeschäftsführerin

1967 gegründet als  
Verband lediger Mütter